



### Wir stellen unseren Verein vor:

#### Internet-Adresse:

[www.obwalden.net/hvg](http://www.obwalden.net/hvg)

**Gründung:** März 1999

### Der Verein bezweckt

- die Geschichte von Giswil zu erforschen und zu dokumentieren
- bei der Bevölkerung Verständnis für Vergangenheit und Eigenart der engeren Heimat zu fördern...

### Die HVG sucht dies zu erreichen unter anderem durch

- Unterstützung heimatkundlicher, besonders auch lokalgeschichtlicher Arbeiten, die in geeigneter Form dokumentiert und publiziert werden sollen.
- Durchführung und Unterstützung von Projekten und Aktionen zur Rettung und zum Unterhalt erhaltenswerter Kultur- und Naturdenkmäler in Giswil und Umgebung.
- Sammlung und Erhalt bedeutsamer Dokumente und allenfalls Objekte.
- Pflege von Beziehungen zu ähnlichen Institutionen.

### Arbeitsgruppen

- Chluis Dörmatt
- Flurnamen
- altes Handwerk
- Giswil zur Zeit des 2. Weltkriegs
- Giswil - Griespass

### Den Vorstand bilden:

Bruno Zumbühl, Präsident  
Ludwig Degelo, Vizepräsident  
Klara Spichtig-Abächerli, Aktuarin  
Albert Imfeld, Kassier  
Andreas Bacher, Beisitzer

Im Moment haben wir 112 Mitglieder. Wir nehmen gerne weitere Personen in den Verein auf. Verlangen Sie bei Klara Spichtig-Abächerli, Schwand, Tel. 675 21 77 die Anmelde-Unterlagen.

Wir freuen uns.

Wir sind stets an alten Fotos und Dokumenten interessiert um allenfalls Reproduktionen zu machen.

In unserer **Schriftenreihe** erscheint demnächst Heft 2:

### Die Holzzeichen von Giswil

Inventar der heute noch bekannten Zeichen mit einer kurzen Einführung.

Verfasser: Ludwig Degelo

Bereits 1999 erschienen ist Heft 1:

### Die Chlus auf der Alp Dörmatt, Giswil

Verfasser: Ludwig Degelo und Albert Imfeld

Bezug: Bankschalter OKB und Raiffeisenbank, in einzelnen Geschäften sowie bei Josef Abächerli-Imfeld, Dürrastweg 4, 6074 Giswil, Tel. 675 18 51  
ab 25. November 2000

### D' Chluis uf dr Alp Dersmatt

Nach langem Nachforschen und vielen Abklärungen konnten wir im September 2000 mit dem Wiederaufbau eines Teils der ehemaligen Chluis beginnen. Oberirdisch war seit dem Unwetter im Juni 1996 fast nichts mehr zu sehen. Ein paar vermodernde Balken ragten aus dem rechtsseitigen Bord und quer im Wasser verlief eine Schwelle. Seit Ende September steht sie wieder, mit einem neuen Unterbau, einer ersetzten Schwelle, dem rechtsseitigen Holzkasten, einem Tor und dem Rost für den Wasserdurchlauf. Sie weist eine stattliche Höhe von gut vier Metern auf. Die Ufer mussten gesichert werden und das Bauwerk benötigte auch einen guten Schutz vor Unterkolkung. Nun sind wir stolz auf unser Bauwerk, das auf eine Zeitepoche hinweist, in der man die Kraft des Wassers dazu benutzen musste, um das Holz ins Tal zu bringen. Auch wenn das erwiesenermassen die Erosion förderte, so brachte damals die Holzerei und Flösserei Verdienst und der Holzerlös dringend benötigte Finanzen. Damit diese Vergangenheit der heutigen und den künftigen Generationen im Bewusstsein bleibt, haben wir dieses Werk wieder aufgebaut.

### **Wir danken**

Grossen Anteil am Gelingen der Chluis-Rekonstruktion haben: Hans Berchtold, alt Förster, als Bauleiter, Ludwig Degelo, Robert Eberli und die Einsatzgruppen des Giswiler Zivilschutzes, die über ganze drei Wochen vorbildliche Arbeit leisteten. Ihnen allen sowie dem Koch, den Köchinnen und weiteren Helferinnen und Helfern danken wir ganz herzlich.

In unseren Dank einschliessen wollen wir auch die vielen grosszügigen Spender von Arbeits-, Material-, Natural- und Finanzleistungen wie Korporation Giswil, Lauiwuhrgenossenschaft, Grossteiler Bäche, Privatpersonen, PRO PATRIA, Fonds Landschaft Schweiz.

Inzwischen haben wir bei der Feuerstelle zwei massive Tische und dazu Bänke errichtet und viel Restenholz

gespalten und aufgeschichtet. Im Frühjahr warten Umgebungsarbeiten und bis zum Chluis-Fäscht im Sommer wird eine Informationstafel aufgestellt.



Chluis im Dersmatt: Neuer Unterbau, rechte Hälfte in originaler Grösse neu erbaut.